



DR. A. BERLINER  
Krausnickstr. 8.



BERLIN, N. 1. 10. 89.

Mein verehrter Freund: Verzeihen Sie, wenn ich  
Ihnen erst heute schreibe. An den Auszeich-  
nungen, welche Sie zügellos, namentlich den auf-  
wiegendsten Anteil. Ihr Fleiß u. Ihre For-  
schungen verdienen noch mehr, was Ihnen  
dort im Norden ausgedrückt wurde. Ob  
Ihre Regierung hierin eine Mahnung an sich  
selbst und für Sie erblicken wird? Es wäre zu  
wünschen. Guch's scheint nicht dort geachtet  
zu sein. Maruciti habe ich hier auf der  
Drohkarte gesprochen. Dagegen Berlin  
zweimal passirten, ohne bei mir anzu-  
klopfen, selbst in tiefster Nacht, kann  
ich Ihnen nur mit Rücksicht auf die be-  
vorstehenden 2 Verzeihen, für den Sie  
u. Ihre werthe Familie die herzlichsten  
Wünsche erhalten von mir u. Frau  
u. Ihrem Dr. Berliner.